

Totschlag an und verurteilte die Angeklagte unter Zustimmung mildernder Umstände zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis.

Reußen, 24. März, 24. Mai. (Angehängt und tödlich überfahren.) Trotz aller Warnung hängen sich immer wieder Radfahrer an einen Kraftwagen, um leichter vorwärts zu kommen. Der 18 Jahre alte Gurtenweber Rehm von Kohlberg mußte dies am Montag mittag mit dem Leben büßen. Rehm, der in der hiesigen Gurtenfabrik beschäftigt ist, fuhr mit seinem Rad zum Mittagessen nach Hause. Unterwegs überholte ihn ein mit Schrottersteinen beladener Kraftwagen. Ohne Wissen des Chauffeurs fuhr Rehm links des Autos und hielt sich etwa in der Mitte des Fahrganges. Durch das Begegnen mit einem rechtsseitig in einen Güterweg einbiegenden Fahrzeug mußte der Kraftwagenführer scharf links halten und dadurch wurde der Radfahrer, der das entgegenkommende Fahrzeug nicht wahrnehmen und rechtzeitig zurückweichen konnte, an den Gehweg gedrängt, vom Rad geworfen und vom linken Hinterrad des Kraftwagens überfahren. Der Tod des Verunglückten trat augenblicklich ein. Der Fahrer des Kraftwagens hatte keine Abnung von dem Unglück und erfuhr es erst bei seiner Rückfahrt.

Sulz a. N., 24. Mai. (Wegen die Oberamtsaufteilung.) Der hiesige Gewerbeverein hat eine Entschließung zum Gutachten des Reichsfinanzkommissionars angenommen, darin heißt es: Das Gutachten des Reichsfinanzkommissionars selbst bezeichnet die Frage der Verringerung von Oberämtern als eine Volksfrage, die also nicht gegen den Volkswillen geübt werden darf. Der Gewerbeverein Sulz a. N. weist die Regierung darauf hin, daß die Oberamtsstadt Sulz a. N. in den letzten 6 bis 8 Jahren auf manche staatliche Einrichtung, wie Eisenbahnbeamten, Bahnmeisterei, Oberamtsarzt- und Bezirksgeometerstelle und Saline hat verzichten müssen, ohne hierfür entsprechenden Ersatz erhalten zu haben. Gerade die Kreise des Handwerks und des Gewerbes würden durch die Oberamtsaufteilung schwere Schädigungen erfahren. Der Gewerbeverein Sulz a. N. erhebt deshalb heute schon einstimmig gegen eine derartige Verminderung von Bezirken im allgemeinen und gegen eine gewalttätige Zerschlagung des Oberamtsbezirktes Sulz a. N. im besonderen, nach eingehendem sachverständigem Vortrag von Stadtschultheiß Berg, scharfen Widerspruch.

Munderfingen, 24. März, 24. Mai. (Eine Hundertjährige gestorben.) Am Dienstag vormittag ist die ledige Luise John, sog. „Halbaltin“, die am 24. April d. J. den hundertsten Geburtstag gefeiert hat, gestorben.

Omnibus, 24. Mai. (Eine unangenehme Überraschung.) Was wurde im frühen defizitierten, ist eingetroffen: Die Kommission zur Verteilung des Ausgleichs bei der würt. Regierung hat die äußerst sparsame Haushaltsführung des hies. Haushaltsplanes anscheinend zum Anlaß genommen, die Zuwendungen aus dem Ausgleichsstock zu kürzen. Laut einer aus Stuttgart eingegangenen Mitteilung, die der stellv. Stadtvorstand, H. R. Derzler, gestern dem Gemeinderat zur Kenntnis als dringlich, erhält Omnibus dieses Jahr statt der erhofften 47000 Mark (wie im Vorjahr) nur 28000 Mark, also 19000 Mark weniger, um die sich der angeordnete Abmangel erhöhen wird. Der Gemeinderat wird gegen diese Behandlung energisch Protest erheben.

Jöhingen, 24. März, 24. Mai. (Einbruch im Pfarrhaus.) Heute morgen wurde im hiesigen Pfarrhaus eingebrochen. Der Dieb durchwühlte den Schreibtisch und nahm zu verschiedenen Zwecken bestimmte Gelder im Betrag von etwa 100 Mark weg und etwa 10 Zigaretten und andere Kleinigkeiten.

Bermischtes

Die Untersuchung gegen Kürten. Nach Mitteilung der Kriminalpolizei hat Kürten gelegentlich der Beschäftigung der Erde der von ihm begangenen Gewalttaten gedenkt, daß er bereits ein weiteres Verbrechen geplant und vorbereitet hatte. Zu diesem Zweck hatte Kürten in der Nacht zum 22. 5. zwei Dämmerer, in Zeitungspapier verpackt, in der Gegend niedergelegt, in der er sein Opfer zu suchen beabsichtigte. Beim Eintreffen der Kommission mit Kürten an dem angeblieben Verbrechenplatz nahe dem Bahndamm an der Holzschneidung eines Sportplatzes waren die Dämmerer verschwunden. Die Kriminalpolizei hält die Angaben des Kürten, daß er die nach seinen Angaben schon zu anderen Verbrechen benutzten Werkzeuge an dem genannten Ort verstreut habe, für glaubwürdig. Die Suche nach den Hämmern, die vielleicht von spielenden Kindern gefunden und fortgetragen worden sind, ist im Gange.

Zwei Tote und ein Schwerverletzter bei einem Motorradunfall. Auf der Tegerniser Landstraße ereignete sich Dienstag abend ein folgenschweres Motorradunfall. Der Geschäftsführende Jurbach, der mit einem Motorrad eine Probefahrt machte, rammte mit 80 Kilometer Geschwindigkeit in Unterdachung gegen ein entgegenkommendes Motorrad auf dem der Kontaur Kreuzer und seine Frau saßen. Alle 3 stürzten. Frau Kreuzer war auf der Stelle tot. Jurbach erlag heute früh seinen Verletzungen, Kreuzer ringt mit dem Tode.

Der bestellte Kurzschluß. Der Sohn des bekannten Industriellen und Gründers der Kristallwaren-Werke Knecht in Uslar bei Göttingen, Kommerzienrat Löwenberg, der unter dem Verdacht des Versicherungs-Betruges im Untersuchungsgefängnis sich befindet, hat einen Selbstmordversuch gemacht. Löwenberg ist trotz erheblichen Blutverlustes außer Lebensgefahr. Die Vorgeschichte der Gründe auf dem Löwenbergschen Besitztum ist so rätselhaft, daß Löwenberg im Verdacht des Versicherungsbetruges verhaftet wurde. Im August letzten Jahres brannte an einem Abend ein Teil der Vorkassette nieder. Der Rest wurde gerettet. Unbegreiflicherweise entstand am nächsten Nachmittag wieder Feuer, so daß naturgemäß schon damals der Verdacht der Brandstiftung nahe lag, jedoch wegen Mangels an Beweisen nicht weiter verfolgt werden konnte. Die bisherigen Ermittlungen zeigen, daß Löwenberg aufeinander mit 2 Komplexen, 2 Installateuren, zusammenarbeitete und mit vorher vorbereiteter elektrischer Anlage Kurzschluß erzeugt hat. Die beiden Helfer sollen von ihm 7000 Mark Verdienst erhalten haben. Als zu seiner Befreiung beteuerte der Verdächtige seine Unschuld und seine völlige Unbeteiligung an den mysteriösen Bränden. Ganz anders aber stellt sich die Angelegenheit durch einen Brief dar, in dem er aufgefordert wurde, 7000 Mark an eine bestimmte Adresse zu senden, andernfalls werde der Absender zur Strafe bringen, daß der Brand vorläufig gelegt worden sei. Löwenberg übergab den Brief der Polizei, die als Briefschreiber einen Elektromonteur ermittelte. Der Elektromonteur behauptete, die elektrische Anlage sei von dem Verdächtigten hergebaut worden, daß eines Tages Kurzschluß entstehen mußte, und behauptete, den Wahrheitsbeweis antreten zu können. Die Polizei sah sich darauf veranlaßt, unverzüglich die Verhaftung des jungen Industriellen vorzunehmen.

Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 24. Mai. Die Deutsche Volkspartei hat Generalleutnant Hoas und Präsident Dr. von Bälz in Anerkennung ihrer Verdienste um die Führung der Partei die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

politischer Zusammenstoß ein Todesopfer gefordert hatte, ist es am Dinnmelfahrtstag zu einem neuen schweren politischen Zusammenstoß gekommen, bei dem der Jette des Besitzers des Rittergutes Steinhöfel, der 27 Jahre alte Stahlheimmann Käßiger von Kollow, ein Kommunisten durch einen Dolchstoß getötet wurde. Die beiden Täter, die Arbeiter Max Dehne und Wily Schmalz aus Fürstentum, die der K. P. D. angehören, wurden unmittelbar nach der Tat verhaftet.

Berlin, 24. Mai. Der vom Potsdamer Schöffengericht wegen Blutganges zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilte Amtsvorsteher Frenzel ist von den ihn untersuchenden Ärzten für hoffähig erklärt worden, da er nur einen akuten Kreislaufzusammenbruch erlitten habe.

Breslau, 24. Mai. Heute früh wurde die von ihrem Ehemann getrennt lebende 27-jährige Frau Gertrud Elsner in ihrer Wohnung in der Choclottenstraße mit gerammtem Schädel ermordet aufgefunden. Als Täter wurde der 33-jährige arbeitslose Schlosser Dandersky aus Polen ermittelt, der flüchtig geworden war, aber noch im Laufe des Vormittags bei Kollow verhaftet werden konnte. Die Wohnung der Elsner bestand aus einem Zimmer, in dem sechs Menschen hausten, nämlich Frau Elsner, deren Bruder, ihr Schwester Dandersky und die drei Kinder der Elsner. Der Mörder hat sein Opfer allem Anschein nach während der Nacht mit einem Stein erschlagen, weil sie sich geweigert hatte, ihm Geld zu geben. Weder der Bruder noch die Kinder haben von der Tat etwas gemerkt.

London, 24. Mai. Kreuzer meldet aus Tokio: Die Mitglieder des japanischen Marinekriegsrates haben eine Entschließung angenommen, in der ausgeführt wird, die Regierung habe unzulässig gehandelt, als sie das Londoner Flottenabkommen unterzeichnete und dabei die von dem Admiralstab vertretenen Ansichten völlig unberücksichtigt ließ.

New York, 21. Mai. In einer Privatwohnung in Brooklyn wurden von der Polizei folgende Banknoten in Höhe von einer Million Dollar beschlagnahmt. Drei Personen wurden verhaftet.

Surat, 24. Mai. Der Vorsitzende des Ausschusses des Allindischen Nationalkongresses Chimanlal Chitambur wurde unter der Anschuldigung verhaftet, die Bevölkerung zur Teilnahme an dem Sturm auf das Solager von Dharcana aufgereizt zu haben. Die Stadt Surat ist ein bedeutendes Handelszentrum in der Präsidentschaft Bombay.

Magyar, 24. Mai. Der Vorsitzende des Ausschusses des Nationalkongresses der Zentralprovinzen, Abdonsanhar, ist wegen Aufreizung der Bevölkerung zum Aufruhr verhaftet worden.

Rangoon, 24. Mai. Die Gesamtzahl der Opfer der jüngsten Unruhen beläuft sich auf 81 Tote und 772 Verletzte.

Die Koalitionsfrage in Bayern.

München, 24. Mai. Der Bayerische Bauern- und Mittelstandsbund hatte seinen Landespartei-Vorstand für heute zu einer außerordentlichen Tagung nach München einberufen, um gegen die endgültige Stellungnahme der Bauernbundsfraktion zu der von der Regierung zur Deckung des Defizits vorgeschlagenen, von Bauern- und den Wirtschaftskreisen so stark bekämpften Schlachtsteuer zu entscheiden. Die Sitzung des Parteivorstandes währte fast 1 Stunde. Ein Bericht über die Verhandlungen, die streng geheim geführt wurden, ist mit Rücksicht auf die am Freitag stattfindende Koalitionsstimmung nicht ausgegeben worden, doch scheint soviel über zu sein, daß die Landespartei die bisher ablehnende Haltung der Bauernbundsfraktion zur Schlachtsteuer beibehalten wird.

Keine Arbeitsgemeinschaft.

Köln, 24. Mai. Wie die „Kölnische Zeitung“ aus Berlin meldet, haben die Bemühungen um die Schaffung einer sozialdemokratischen Partei oder Vereinigung, die bis zum heutigen Tage hinter den Kulissen fortgesetzt worden sind, mit einem negativen Ergebnis geendet. Beteiligten waren an diesen Verhandlungen der Führer der Deutschen Volkspartei Dr. Scholz, der demokratische Parteivorstande Koch-Weiser, der Führer der Wirtschaftspartei Dreißig und von den Volkspartei-Verbindungen der Abg. v. Lindener-Wildau. Die Einladung zu diesen Verhandlungen war von Dr. Scholz ausgegangen. In diesen Besprechungen zwischen den Parlamentariern handelte es sich vor allem um die Schaffung einer parlamentarischen Arbeitsgemeinschaft mit dem Ziele, in einem künftigen Reichstag, diese Arbeitsgemeinschaft auch außerhalb des Reichstages, diese Arbeitsgemeinschaft auch außerhalb des Reichstages zur Schaffung eines Parteigebildes fortzuführen. Nach anfänglichem Strömen hat die Wirtschaftspartei auch ihre Bereitschaft zur Teilnahme an dieser parlamentarischen Arbeitsgemeinschaft erklärt und weiter in Aussicht gestellt, die spätere Entwicklung mitzumachen. Der Vertreter der Demokraten erklärte sich nach der Parteitagung in Halle zwar bereit, an den Besprechungen teilzunehmen, sah sich aber nicht in der Lage, eine Arbeitsgemeinschaft mit anderen Parteien einzugehen. Von den Volkspartei-Verbindungen gaben von Lindener-Wildau und Treubmann die Erklärungen ab, daß sie selbst durchaus nicht abgesehen seien, an der parlamentarischen Arbeitsgemeinschaft sich zu beteiligen, daß sie ihnen jedoch praktisch unmöglich sei, da die Parteivorstände, mit der sie in Fraktionsgemeinschaft stehen, eine solche Verbindung ablehnen. Daraus mußten die Verhandlungen über die Schaffung einer parlamentarischen Arbeitsgemeinschaft als gescheitert erklärt werden. Nebenher gingen Besuche, Verhandlungen zwischen dem volksparteilichen Führer Dr. Scholz und dem Jungdemokratischen Orden zustande zu bringen. Bereits dreimal war ein feier Termin zu einer Zusammenkunft verabredet worden, jedoch sagten die Vertreter des Jungdemokratischen Ordens jedesmal kurz vor der Besprechung wieder ab. Als der Jungdemokratische Orden seinen Beschluß faßte, bei der nächsten Wahlen selbständig vorzugehen, mußten auch diese Verhandlungen als gescheitert angesehen werden.

Die Heberparteilichkeit des Reichsbanners.

Magdeburg, 24. Mai. Eine Mitgliederverammlung des Reichsbanners befaßte sich gestern mit der vom Ortsverein Halle erhobenen Forderung, die Heberparteilichkeit anzuhängen. Als Vertreter des sozialdemokratischen Parteivorstandes und im Auftrage der sozialdemokratischen Partei gab Johannes Stelling-Berlin folgenden Beschluß des Parteivorstandes bekannt: Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands mißbilligt die Verträge, das Reichsbanner von seiner bisherigen überparteilichen Linie abzubringen. Besprechungen, um sozialistische Schutrganisationen oder an die S.P.D. angelehnte Einrichtungen ähnlicher Art zu bilden, lehnt der Parteivorstand mit allen Entschiedenheit ab.“ Als Vertreter des Bundesvorstandes erklärte Paul Grob, daß die Reichsbannerüberwindung keine Verletzung der satzungsgemäßen Heberparteilichkeit zulassen werde. Wer die Bundesleitung nicht anerkenne, schließe sich selbst aus dem Bunde aus. Einige Mitglieder des Ortsvereins Halle a. S., die die Abgabe genügender Erklärungen verweigerten, wurden ihrer Konten entzogen und zum Teil sofort ausgeschlossen. Der Vorstand in Halle wurde beauftragt, den Ortsvereinsvorstand vorläufig zu ergänzen und Reuwaahlen durchzuführen.

Wildweib in der Mark.

Berlin, 24. Mai. In den märkischen Wäldern in der Gegend von Groß-Kreuz auf der Strecke Berlin-Brandenburg, spielte sich am Dinnmelfahrtstag in den Mittagsstunden bis gegen Mitternacht ein Feuergefecht zwischen polnischen Verbrechern und den Heberallkommandos von Brandenburg und Potsdam ab, dem nach den vorliegenden Meldungen drei Menschenleben zum Opfer fielen: der Oberlandjäger von Schwanow bei Groß-Kreuz, nach der polnischen Wörtn und

ein Verbrecher, der einen polnischen Jagd auf den Namen Kimmurki bei sich führte. Ein Polizeiaufgebot von 50 Mann hat die Stelle, an der der zweite Verbrecher verurteilt wird, umzingelt. Lieber den Kampf mit den Verbrechern berichtet die „Post, 24.“ folgende Einzelheiten: In der Nacht zum Donnerstag war bei einem Obfischer ein Einbruch verübt worden, bei dem die Täter ein Fahrrad des Untermieters Otto Grünfeld, ferner Lebensmittel und Kleidung erbeuteten. Der Einbruch, der um 4 Uhr morgens entdeckt worden war, wurde sofort dem zuständigen Oberlandjäger nach gemeldet, der sich mit Goerys und Grünfeld gemeinsam auf die Suche nach den Tätern machte. Nach neunstündiger Suche fanden die drei am Königspfad, unweit der Landstraße Beestow-Groß-Kreuz 2 Männer im Gras liegen. Neben ihnen lagen ein Fahrrad, Kleidungsstücke und Lebensmittel. Grünfeld erkannte in dem Fahrrad sofort sein eigenes. Als die Männer die 3 auf sie zukommen sahen, ergriffen sie die Flucht. Eine wilde Jagd setzte ein. Zwischen Dieb und Groß-Kreuz erreichten die Verfolger die Diebe. Einer von ihnen schoß und verletzte zunächst nach durch Schulter- und Bauchwunde schwer. Der andere schloß sich an Goerys, kam mit ihm ins Handgemenge und erschloß schließlich einen Schuß auf ihn ab, durch den Goerys sofort getötet wurde. Nachdem 2 der Verfolger sich in ihrem Mut wählten, versuchte Grünfeld einen der Täter zu packen, wurde aber durch einen Bauchschuß gleichfalls zur Strecke gebracht. Die Kunde von der Schießerei verbreitete sich bald in der ganzen Umgebung. Sämtliche Feuerwehren wurden alarmiert, ebenso die Heberallkommandos der beiden nächstliegenden Städte Brandenburg und Potsdam. Der Feuerwehre von Wöden bei Werder glückte es, die Verbrecher am West- und Westertunde zwischen Werder und Groß-Kreuz ansitzig zu machen. Der Führer der Feuerwehre Wöden rief das Heberallkommando herbei. Beim Augenwechsel fand einer der Verbrecher von 6 Schüssen getroffen zu Boden, während der andere entfloß. Nach bisher unbefriedigenden Meldungen hat

Der Bekteher Haussen freigesprochen. Im Verlaufe des Verlaufs des Angeklagte Hermann Steinhilber-Danuffen im gesamten Umfang der Anklage freigesprochen worden. Die Sachverständigen-Gutachten, die verloren worden, fielen zum großen Teil günstig für Danuffen aus. Professor Förster erklärte, die im Gerichtsfall durchgeführten, wohl gelungenen Versuche hätten ihn in dem Glauben behält, daß Danuffen telepathische Empfindungen besäße, die aber nicht bis groß sei. Die physikalischen Erkenntnisse seien sicherlich an physiologische Einwirkungen zurückzuführen. Was die Frage des guten Glaubens anbelangt, erklärt Förster, daß er dem Angeklagten den guten Glauben mit Ausnahme einiger Fälle zuzubilligen müsse. Professor Zetzkoff erklärt, daß ihn die Versuche von den telepathischen Fähigkeiten Danuffens nicht überzeugen konnten. Wenn bedeutende Oranologen die Versuche Danuffens in der Graphologie gesehen hätten, wären ihnen die Haare zu Berg gestanden. Dieser Sachverständige verneint den guten Glauben. Professor Förster gibt ein für Danuffen im allgemeinen günstiges Gutachten ab. Er billigt Danuffen den guten Glauben zu 100 Prozent-Treffern ab, es läßt sich nicht. Der vierte Sachverständige, Dr. Schimka, ist sich dem Gutachten Försters an.

Amtsgericht Neuenburg.

Eintragung in das Handelsregister, Abt. I, Gef. 10. men, bei der Firma **Ernst Döhner & Sohn, Sitz Neuenburg**, am 28. Mai 1930: Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation. Liquidatoren sind der Gesellschafter Ernst Döhner jr., Händler in Neuenburg und die Witwe des verst. Geschäftsführers Ernst Döhner sen., Händlers in Neuenburg, Carl Döhner geb. Koch daselbst.

Freiw. Feuerwehr Birkenfeld.

Am Montag den 2. Juni 1930, abends 7 Uhr, findet eine

Schulübung

für das ganze Korps statt. Pünktliches und vollständiges Erscheinen wird erwartet.

Mit Mühe. — Spielleute.

Das Kommando: H. Seuser, K. A. Koll.

Herrenalb-Steinhäusle-Rotenfol. Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Sonntag den 1. Juni 1930

stattfindenden

Hochzeits-Feier

in das Gasthaus „Lamm“ in Rotenfol

freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung anzunehmen zu wollen.

Gustav Pfeiffer, Weichenwärters,

Herrenalb-Steinhäusle.

Frieda Weckle,

Tochter des Karl Weckle, Maurers in Rotenfol.

Kirchgang 11 Uhr in Herrenalb.

Ziehung garantiert 1. Juni

Große Stuttg. Gold-Lotterie für die St. Georgskirche 2707 Geldgew. u. 175000 70.

14000

6000

5000

Losse zu M. 1.-, 2. Juni 1930. Porto und Liste 30 Pfennig. Zu beziehen durch alle Verkaufsstellen und

I. Schweickert, Stuttgart Marktplatz 6 Postfach 2005 Stuttgart

Schöne Sunghühner,

ca. 3 Monate alt, a. Mh. 3.75, versendet gegen Nachnahme

J. Mohr, jr., Alm a. D.

Holzkaufzettel,

neues Formular,

vorzüglich in der

E. Weck'schen Buchhdlg.

Hoch und Kurnakoff ihren Verletzungen erliegen. Grünsfeld erlag mit dem Tode.

Reichshofen — eine Spionage-Affäre?

Berlin, 29. Mai. Die Enthüllungen des „Vorwärts“ über die Hintergründe des Reichshofener Grenzzwischenfalls werden jetzt durch den „Volksanzeiger“ noch erweitert, der es ebenfalls nicht über sich bringt, den Wunsch der Regierung zu respektieren und bis zur Bekanntgabe der Untersuchungsergebnisse durch die gemischte Kommission mit Einzelheiten zurückzuhalten. Da eine weitere Geheimhaltung unter solchen Umständen doch zwecklos wäre, geben wir den kurzen Inhalt des Berichtes wieder, den das Blatt sich aus Marienwerder drahten läßt. Danach macht sich im ganzen Korridorgebiet ein Anmarsch der polnischen Spionagetätigkeit bemerkbar. In Danzig liegt als Zentrale dieser bis vor einem Jahr in Ober-Schlesien beschäftigten, aus dem Miß-Prozess als Zeuge bekannte Kapitän Gachon, der über einen Stab von etwa 30 Untergeordneten verfügt. Um der polnischen Spionagetätigkeit auf die Spur zu kommen, entschlöß man sich, einen Beamten der deutschen Grenzpolizei in Marienwerder im Einvernehmen mit seiner vortretenden Behörde zum Schein auf ein polnisches Spionageangebot einzugehen, das von dem Leiter des Nachrichtenendienstes der zweiten pommerellen Grenzwachspektion in Gersdorf Wiedzyński kam. Als Lockmittel diente falsches Material, das die Polen für 2500 Mark erwerben wollten. Als Treffpunkt wurde die deutsche Postkontrollbaracke an der Reichshofener Grenze in Aussicht genommen. Als sich am Samstagabend zur verabschiedeten Stunde Wiedzyński, begleitet von einem anderen polnischen Grenzoffizier, dort einfinden, wurden sie von dem erwähnten deutschen Beamten empfangen. Dieser hatte aus Elbing psychogene deutsche Kriminalbeamte heimlich das Haus umstellt, während sich eine mit Karabinern und Militärrevolvern bewaffnete 30 Mann starke Abteilung polnischer Grenzsoldaten ebenso heimlich als Bedeckung für die polnischen Abgesandten in der Nähe der Grenze

aufhielten. Als nach Uebergabe des Materials die beiden Polen aufbrechen wollten, drang ein deutscher Kriminalbeamter mit dem Ruf „Hände hoch“ in den Raum ein. Die Polen hatten ihre Revolver bereits im Anschlag und eröffneten sofort das Feuer. Im Verlauf der Schießerei wurde der Begleiter Wiedzyński getötet, während der deutsche Beamte 1 leichtere Schüsse erlitt. Inzwischen war die polnische Abteilung auf deutschen Boden übergetreten und eröffneten vom Schlagbaum aus ein heftiges Karabiner- und Pistolenfeuer auf die deutsche Parade. Auf deutschem Boden fand man später die Hülsen polnischer Gewehrpatronen. Den Deutschen gelang es, die Verhafteten durch ein rückwärts gelegenes Fenster zu ziehen und nach Marienwerder zu bringen. Soweit die Darstellung des „Volksanzeiger“, deren antilige Bestätigung abzuwarten ist.

Blutige Schlägereien in Hamburg.

Hamburg, 29. Mai. Am Mittwochabend ist es in Hamburg abermals zu blutigen Zusammenstößen gekommen. Als sich vor Beginn einer Versammlung der Nationalsozialisten, die nach Segeberg einberufen war, kleinere Trupps von Nationalsozialisten von dem Dammtor-Bahnhof nach dem Verbandsplatz begeben wollten, wurden sie auf dem Stephanusplatz von weit härteren Gruppen von Kommunisten umstellt und zu Boden geschlagen. Diese Vorfälle wiederholten sich mehrere Male. Obwohl die Nationalsozialisten sich nach Kräften wehrten, waren sie doch der großen Uebermacht der Kommunisten nicht gewachsen. Erst dem verstärkten Polizeikommando, das mit dem Gummihüpfel vorging, gelang es, die Kämpfenden zu trennen. Auch in der Büchsenstraße und am Zirkelplatz wurden Nationalsozialisten und Stahlhelmer überfallen und durch Schläge und Messerliche verletzt. Insgesamt wurden 20 Nationalsozialisten und ein Stahlhelmer schwer verletzt. Auch nach Schluß der Versammlung wiederholten sich diese Vorfälle, so daß erneutes Eingreifen der Polizei erforderlich war. Es wurden im ganzen 20 Inhaftensetzungen vorgenommen. 7 Personen wurden in Haft ge-

nommen und dem Gerichtsgefängnis zugeführt. In einem amtlichen Bericht bestätigt die Hamburger Polizeibehörde diese blutigen Zwischenfälle.

Graf Zeppelin auf der Fahrt nach Dabanna.

Neuport, 29. Mai. Nach einem hier eingegangenen Ausbruch hat „Graf Zeppelin“ heute früh um 2 Uhr MEZ den Ankerort auf 40 Grad westl. Länge ungefähr 550 Meilen östlich der Mündung des Amazonasstroms überflogen.

Dabanna, 29. Mai. Hier werden alle Vorbereitungen zum Empfang des „Graf Zeppelin“ getroffen. Zahlreiche Sonderzüge nach Dabanna sind eingelegt worden. Man erwartet 4000 Zuschauer auf dem Flugfeld. Die deutsche Flaggeliegt neben der kubanischen und der amerikanischen als Symbol der Freundschaft Kubas für das Deimatiand des Luftschiffes. Sobald der „Graf Zeppelin“ an Kubas Küste gestiegen wird, wird ihm ein Geschwader kubanischer Armeeflugzeuge entgegenfliegen und nach dem General Machado-Flugplatz geleiten.

Neuport, 29. Mai. Die Associated Press aus Rio de Janeiro berichtet, ist dort heute vormittag ein Ausbruch von Nord des „Graf Zeppelin“ eingetroffen, demzufolge sich das Luftschiff etwa 700 Meilen nordöstlich der Mündung des Amazonasstroms befand und eine Geschwindigkeit von nahezu 100 Stundenkilometern entwidelte. Etwa eine Stunde, nachdem der Zeppelin Natal überflogen hatte, entschied er dem Gesichtskreis der brasilianischen Küste. Falls das Luftschiff seinen nordwestlichen Kurs beibehält, dürfte es noch heute die Küste erreichen. Als der „Graf Zeppelin“ über Natal erschien, beschrieb er einen großen Kreis über der Stadt und warf zu Ehren des berühmten brasilianischen Fliegers Augusto Severo, dessen Denkmal hier steht, einen Blumenkranz mit den deutschen und brasilianischen Farben ab. Der Blumenkranz fiel in der Nähe des Hauses, in dem Severo früher wohnte, nieder und wurde unter Beteiligung einer großen Menschenmenge zum Denkmal getragen und dort niedergelegt.

Dennach-Wilddad.
Hochzeits-Einladung.
 Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Samstag den 31. Mai 1930
 stattfindenden
Hochzeits-Feier
 in das Gasthaus „Wilddader Hof“ in
 Wilddad
 freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.
Emil Fischer,
 Sohn des Wilhelm Fischer, Wilddad.
Luise Reckle,
 Tochter des Adolf Reckle, Maurers, Dennach.
 Kirchgang um 1/2 1 Uhr in Wilddad.

Forstamt Wilddad.
Laubstammholz- und Reifig-Verkauf.
 Am Montag den 2. Juni 1930, nachmittags 6 Uhr, in Wilddad im „Grünen Hof“ aus Abt. 21 Paulinenhöhe, 115 Unt. Baurenfeld, 116 Mittl. Gustrig 13 Eichen mit Fm. 0.50 III., 2.90 IV., 1.55 V. Kl., 2 Linden mit 0.53 Fm. IV. und V. Kl., aus Dist. Reistern Abt. 11 Holzweise 16 Buchen mit Fm. 4.59 IV. und 5.24 V. Kl., aus Abt. 86 Mittl. Langenwald 21 RM. Buchen- und 17 RM. Nadelholzpreisprügel; aus Abt. 71 Muckenwäldle, 72 Blockhausebene, 77 Brandplatz, 78 Staigle, 82 Güterbergkopf, Distr. Sprollenhaus Abt. 3 Hirschtrieb auf 730 geschätzte Nadelholzwellen.

Bei keiner Tafelbutter finden Sie eine so weitgehende Garantie!



Ein Blick aufs Datum — und Sie wissen sofort, wie frisch „Rama im Blauband“ ist. Sagen Sie selbst, meine Damen: hat diese Garantie nicht etwas erstaunlich Großzügiges an sich? So etwas kann eben nur ein Weltunternehmen bieten, das wegen der lebhaften Nachfrage täglich allerfeinste Ware frisch auf den Markt bringt. Also das nächste Mal: „Rama im Blauband“ mit dem Garantiedatum der Frische.

Liederkranz Calmbach.
 Mitglied des Schwäbischen Sängerbundes.
 Sonntag den 1. Juni 1930, nachm. 4 Uhr, im Saalbau zum „Bahnhof“
KONZERT
 mit Flügelweih
 Ausführende:
 Fr. Berta Krauß, Calmbach (Sopran), Herr Karl Hartlieb, Konzertsänger, Pforzheim (Bariton), Herr Dr. Staudenmeyer, Charlottenhöhe (Begleitung der Chöre), der Männer- und der Gemischte Chor des Vereins. Gesamtleitung: Herr Alfred Schübler, Musikdirektor, Pforzheim.
Vortrags-Folge:
 1. Lieder für Bariton:
 a) An Rose Fr. Curschmann
 b) Ständchen Fr. Schubert
 c) Spielmannslied F. G. Nikolai
 2. Flügelweih
 Worte von Alfred Schübler, gespr. v. Fr. Krauß
 Fr. Schubert: An die Musik (Herr Hartlieb)
 K. Kreutzer: Der Tag des Herrn (Männerchor)
 3. „Der Jäger vom Königssee“
 Großes Chorwerk für Soli, Gemischten Chor und Klavier mit verbindender Dichtung von Adolf Klages.
 Preise der Plätze:
 für Mitglieder: RM. — 50, nummerierter Platz RM. 1.—,
 für Nichtmitglieder: Nummerierter Platz RM. 1.50,
 alle übrigen Plätze RM. 1.—

Birkenfeld.
 Ein **R.-G.-Motorrad,**
 gut erhalten, billig zu verkaufen.
Karl Roth, Lebensm.-Haus,
 Kirchweg 40.

Stadelmann's
Photo-Atelier
 Birkenfeld
 Zweiggeschäft Neuenbürg
 Sonntags von 11—1 Uhr
 Mittwochs von 1—4 Uhr
 Anmeldung erwünscht

MARGARINE
Rama im Blauband
 doppelt so gut
 1 Pfd 50 Pfg
 mit Garantie-Zeichen für frische Qualität

Krieger-Berein Neuenbürg.
 Wir sehen unsere Kameraden am Ableben unseres alten, treuen Kameraden
Gottlieb Blach
 in Kenntnis.
 Der Verein sammelt sich Samstag 1/4 4 Uhr im Lokal Büren zum Leichenbegängnis.
 Der Vorstand.

Geflügel- u. Kaninchen-Züchter-Berein Neuenbürg.
 Am kommenden Sonntag, 1. Juni, vorm. 11 Uhr Treffpunkt im Lokal zur „Germania“ zur phot. Aufnahme eines Vereinsbildes. Restloses Erscheinen erwünscht.
 Der Vorstand.
 Herrnhald.
 Tüchtiges, ehrliches **Mädchen**
 für Küche und Haushalt sofort gesucht.
 „Kühler Brunnen“.
Freundschaft.
 Heute abend 9 Uhr **Sänger-Sitzung**
 bei Karl Silberstein. — Kein Sänger fehlt.
 Der Vorstand.

Die Mode für heute!

Chiffon	Bunt-Druck	ab 6 ²⁰
Foulard	reine Seide	ab 5 ⁸⁰
Washseide	aparte Streifen etc. von	3 ²⁰

Hotel Post und Rathaus
Seiden-Müller, Pforzheim

Jahrgang 1870.
Abfahrt zur Pfalzfahrt
morgen Samstag früh 5
Uhr vom Marktplatz.

Für den Abendtisch

und zum Besper!

Gefang-Berein „Liederkrantz“ Feldbrennach.

50jähriges Jubiläum mit Preisungen am Sonntag den 1. Juni 1930.

Programm:

Samstag den 31. Mai 1930:

7 Uhr abends: Umzug und Gefallenen-Ehrung.
8 1/2 Uhr abends: Festbankett in der Festhalle unter
Mitwirkung des Brudervereins „Lyra“ Bruchsal
mit Ehrung der Gründer und Ehrenmitglieder.

Sonntag den 1. Juni 1930:

6 Uhr morgens: Tagwache, anschließend Empfang
der auswärtigen Vereine.
7 Uhr morgens: Festgottesdienst in der Festhalle.
8 1/2 Uhr morgens: Beginn des Wettgesangs.
1 1/2 Uhr mittags: Aufstellung des Festzugs. Nach
Ankunft auf dem Festplatz Begrüßung durch
den Vorstand, Festrede von Pfarrroverwieser
Weber, anschließend Gefangsvorträge.
6 Uhr mittags: Preisverteilung.
8 Uhr abends: Festball im Gasthaus „Dahnen“,
Gasthaus „Adler“ und auf dem Festplatz.
Montag den 2. Juni 1930:
10-11 Uhr morgens: Frühschoppen-Konzert.
1 Uhr mittags: Kinderfest (Kinder-Festzug und
Spiele auf dem Festplatz).

Für Unterhaltung ist bestens geforgt.

Der Festausschuß.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu
unserer am Samstag den 31. Mai, nachmittags 2
Uhr, stattfindenden

Trauung

in die Kirche in Birkenfeld herzlichst einzuladen.
Richard Frey, Elsa Hauk,
Birkenfeld, Ispringen.



A. D. A. C. „Querfeldein“

am kommenden Sonntag den 1. Juni, auf
guten, fahrbaren Wegen.
Sammelplatz Auto-König nachmittags 2 Uhr.
Start 2.30 Uhr. Fahrbedingungen werden eine halbe Stunde
vor dem Start bekanntgegeben.
Preisverteilung etwa 6 Uhr nachmittags bei Mitglied
Vertisch „Engel“, Langenald.
Um zahlreiche Beteiligung bittet
der Sportleiter.

Der auf 4. Juli anberaumte Termin in der Zwangs-
versteigerungssache gegen Pauline Hauf in Otten-
hausen

findet nicht statt.

Birkenfeld, den 28. Mai 1930.
Kommissär: Bezirksnotar Doppelt.

Neuenbürg, den 29. Mai 1930.

Todes-Anzeige.

Liefererschüttert geben wir Verwandten, Freun-
den und Bekannten die traurige Nachricht, daß
unser lieber, treubeforgter Vater, Bruder, Schwä-
ger und Onkel

Gottlieb Blaid, Ratsdiener,
nach langem, schweren Leiden im Alter von
61 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Samstag nach-
mittags um 4 Uhr statt.

Käse
Stangenkäse
1/2 reif und mild
Pfund **46** Pfg.
Romadour
30%ig in Stantol
3 Laib **95** Pfg.
Edamer
Pfund **76** Pfg.
Schweizerkäse
vollkornig
1/2 Pfund **74** Pfg.

Dahnenmaulsalat
Dose **55** Pfg.

Wurst
Salami
bei ganzer Wurst
Pfund **2.-**
Reiswurst Stück
Leberwurst **50**
Blutwurst Pfennig.
Bayer. Leberwurst
2 Pfd.-Dose **1.20**

Ferner empfehlen:
Neue gelbsteifige
Kartoffeln
3 Pfund **40** Pfg.
Kopfsalat

Salatöl
gute Haushaltqualität
1/2 Ltr. **25** Pfg.
Lafelöl
extra Qualität
1/2 Ltr. **30** Pfg.

Sauerkraut
Weingüring
Pfund **12** Pfg.
Rauchfleisch
bayer. Landräucherung
ohne Rippen
Pfund **1.70**

Auf alles 5 Prozent
Rabatt!

Pfannkuch

Postkarten-Album
von einfacher bis feinsten Aus-
führung.
E. Meck'sche Buchhandlung.

Neuenbürg.
Sonntag vormittag 10 Uhr, findet im Gasthaus
zum „Adler“ eine

Mitglieder-Versammlung
des Gesamtverbandes statt. Gleichzeitig laden wir die
interessierten Fahrleute herzl. ein.

Die Bezirksleitung:
Schuler, Laich.

Bernbach, den 30. Mai 1930.

Todes-Anzeige.

Meine liebe Tochter, unsere gute Schwester,
Schwägerin und Tante

Anna Pfeifer

ist am Donnerstag abend 8 1/2 Uhr von ihrem
schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden
erlöst worden.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Friederike Pfeifer, geb. Kull, mit Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Sonntag nach-
mittag 1/3 Uhr statt.

Billige Pfingst-Angebote!



Abbildung 1 Toile de soie, reine Seide, mod. Streifen **19.75**
Abbildung 2 in Wasch-K-Seide mod. Glocke aparte Muster **9.75**
Abbildung 3 Frauen-Kleid, Woll-Mousseline weite Glocke bis Größe 52 **22.75**
Abbildung 4 Tenniskleid, in Pa-nama, flotte Sportform **2.95**
Abbildung 5 Japan, reine Seide mit japan. Geprägung **19.75**

Kleider
für Haus und Garten, aus la. Zellw. und Indanthrenfarb. Trachtenstoffen **1.25**

Kleider
aus Wasch-K.-Seide, in mod. Streifen und Mustern **1.95**

Kleider
aus Trikotstoff, Gürtel- u. Jumperform, changierten u. Tweed-Dezins **3.95**

Kleider
aus la. engl. Trikolette, licht- u. waschicht. In vielen hübsch. Farben **3.75**

Kleider
k.-seid. Taffet und Moirée, in hellen Pastellfarben, unglaublich billig. **4.95**

Kleider
aus guter Wasch-K.-Seide, entzückende, jugendl. Muster, moderne Glockenform **8.25**

Ein Posten moderne
Tweed-Kleider
nur gute Qualitäten
29.50, 22.50, 19.50, 15.50

Kleider
aus guter Charmeuse, moderne Glockenform, in schönen Farben **9.50**

Kleider
aus Woll-Mousseline, jugendliche und Frauen-Größen **12.50**

Kleider
aus Toile, in K-Seide, ganz moderne Streifen, flotte Fassons **13.75**

Kleider
aus reissoid. Japan, jugendl. flotte Machart, mod. Must. **16.75**

Seidenkleider
Crépe de Chine, Valenciennes, Mousseline in einfarbig und bedruckt, auffallend billig.
Serie I Serie II Serie III
19.75 27.50 39.75

Damenblusen
„Die große Mode“ vom billigen bis zum besten Genre in reichhaltiger Auswahl ebenfalls ganz besonders preiswert!

WRONKER Pforzheim

Der Name für Qualität, Billigkeit u. Auswahl!

Hausverkauf.

Verkauf im Auftrag des den Erben des verst. Fahren-
halter **Schüler** in **Schwann** gehörende landwirtschaft-
liche Anwesen. Dasselbe befindet sich in gutem baulichem
Zustand. Auskunft erteilt
Friedrich Schrotz, Weinhandlg., Birkenfeld.

Vieh-Verkauf.

Es ist bei uns im Gasthof „Dahnen“ in Höfen
ein sehr großer, frischer Transport
erfahrender, gutgewöhnter
Milchkühe, Kälberkühe,
schwerer, hochträchtiger Kal-
binnen, sowie eine sehr große Auswahl
schöner Zucht- und Einstellrinder

eingetroffen und ladet Kauf- und Tausch-Liebhaber freund-
lichst ein

Rudolf Löwengardt & Söhne,
Rellingen.

Monat
1.50
im Or
verkeh
ist Be
bestell
Preis

In Fa
berste
auf 9
V
Bettl
Belst
auf
pro
Fern
C. 3-6

M

Lärrod
Solgel
in d
Warten, deu
ingebord
ter bemerft
Karabiner,
ich, daß die
1921 herrüch
Lörach ver
Amisgerüch
Berlin.
die vorläuf
monopolgef
Das Bänd
kraft argef

Bitter
verfamm
minüder W
reform. C
Berfcheram
vorgelegt
Wart bring
Befierung
Berfcheram
Kunigabenfer
wichtig Be
Berfcheram
frage sei die
steigend wei
zu befriedig
schle hinc
einzelnen m
unföhnen
ung zu er
Reichent.
übermäßig
liege, abgele
wir davon
minüfter, h
Schichten de
höferten bi
Kleinrentar
Zeigramme

Berlin,
hat an den
Die in B
glieder des
der deutfche
hen Reichs
rethauptver
Ihre Führer
genommen,
Ihren Gebiet
verantwoort
näher kenne
mitarbeiten
probleme
unerschütter
erfüllung e
Gefahren,
für die de
auftrag des
Der Re
hauptverfam
Podium ver
gen danke
nehm ich
die deutfche
Vaterlandes
ntungen in
unferen gen
burg, Reich
Die Da
verlieger bot
men: Die
tungverleg
von Beden
beranden, ni
hängig gem
Vahität
Berfcheram
mit auher
schönung de
notwendig.
durch eine

Veris
Weinflottill
in Straßbu
Riesgäbelen,
30 Marineo
London,
durch das
erschüttelt.

